

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 27.11.2025

Antrag:

Nach Guerilla-Aktion: Ein ‚offizieller‘ Zebrastreifen für die Pilgersheimerstraße!

An der Pilgersheimer Straße wird in Höhe der Cannabichstraße ein Zebrastreifen angebracht. Sollte die zeitnahe Umsetzung eines regulären Zebrastreifens nicht sofort möglich sein, wird die Verwaltung zudem beauftragt, umgehend eine verkehrssichere provisorische Lösung im Rahmen eines Pilotversuches (wie beispielsweise in der Sparkassenstraße) einzurichten.

Begründung:

In der Pilgersheimer Straße in Untergiesing haben Anwohner:innen aus eigener Initiative einen provisorischen Zebrastreifen auf die Fahrbahn gesprüht. Solche Guerilla-Aktionen werden natürlich nicht befürwortet, jedoch muss anerkannt werden, dass es sich um einen Hilferuf der Betroffenen handelt.¹

An dieser Stelle müssen viele Kinder, ältere Menschen und Anwohner:innen, die zu Geschäften, Kindergarten oder Altenheim wollen, die Straße überqueren. Obwohl die Straße als 30-Zone ausgewiesen ist, fahren dort laut Messungen weiterhin zahlreiche Autos zu schnell. Über 62.000 Fahrzeuge wurden in nur acht Tagen im August erfasst, fast 2.900 davon mit Tempoverstoß.

Die nächste offizielle Querung ist weit entfernt. Laut dem örtlichen Bezirksausschuss kann es noch Jahre dauern, bis die Situation entschärft wird. Das ist für die Anwohner:innen nicht zumutbar. Es muss daher schnellstmöglich ein offizieller, sicherer Zebrastreifen an dieser Stelle errichtet werden. Solche Guerilla-Aktionen könnten vermieden werden, wenn die Stadt schneller auf nachvollziehbare Bürgerwünsche reagieren würde.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, Mobilitätspolitische Sprecherin

¹ <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/eigeninitiative-auf-der-strasse-muenchner-spruehen-zebrastreifen-auf-die-fahrbahn-art-1095763>